



1. Bildungskonferenz ZUKUNFT GANZTAG



NOVEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

BILDUNGSKONFERENZ Zukunft Ganztag

21.11.2024

09:30 - 16:30 Uhr

VHS Hildesheim gGmbH
Pfaffenstieg 4-5
31134 Hildesheim

Riedelsaal

ABLAUF

09:30 – 10:00 Ankommen
10:00 – 10:25 Begrüßung
10:25 – 10:45 Ergebnisse der Kinderkonferenz
10:45 – 11:30 Keynote Speech
11:30 – 12:00 Kaffeepause
12:00 – 13:00 Workshop – Runde 1

Moderation
DR. ANNA GREBE

13:00 – 14:00 Mittagspause

Keynote
Guter Ganztag kommunal gestalten
PROF. DR. GUNTHER GRASSHOFF

14:00 – 15:00 Workshop – Runde 2
15:00 – 15:15 Kaffeepause
15:15 – 15:30 Ergebnispräsentation der Workshops
15:30 – 16:15 Podiumsdiskussion
16:15 – 16:30 Verabschiedung

WORKSHOPS



**Gesundheitsförderung durch
Ernährung in der Ganztagsbetreuung**

GESA KIPSIEKER

Projektmitarbeiterin Vernetzungsstelle
Schulverpflegung bei DGE e.V.



**Partizipation von Kindern am offenen
Ganztag**

JULIA KLIMCZAK

Diplom Pädagogin, Erlebnispädagogin,
Umweltbildnerin. Jugendhilfereferentin und
Fachberaterin in den Bereichen Ganztag
und Kinderrechte/Kinderschutz.



**Gelingsbedingungen
multiprofessioneller Zusammenarbeit**

UTE WASSERBAUER

Sozialpädagogin, Leiterin des Kinderhaus
Brunsviga in Braunschweig. Lehrauftrag
an der HAWK Hildesheim

Begrüßung

Am 21. November 2024 fand im Riedelsaal der Volkshochschule Hildesheim gGmbH die erste Bildungskonferenz der Region Hildesheim unter dem Motto **Zukunft Ganztag** statt.

Zahlreiche Vertreter*innen von Schulen, der Landesschulbehörde, Gemeinden, Anbietenden von Ganztagsangeboten und pädagogische Fachkräfte haben sich zu diesem Anlass versammelt, um sich über die Weiterentwicklung der Ganztagsgestaltung in der Region zu informieren.

Die Moderation der Veranstaltung übernahm Frau **Dr. Anna Grebe**.

Die Bildungsregion Hildesheim wurde 2023 im Rahmen eines trilateralen Vertrages zwischen dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Hildesheim und der Volkshochschule Hildesheim gGmbH gegründet, weshalb jeweils eine Vertretung zur Einführung der Veranstaltung begrüßende Worte sprach:

Sebastian Kurtz (Geschäftsführer der Volkshochschule),

Caroline Ludäscher (Mitglied im Ausschuss für Schule und Kultur) und

Melanie Mademann (Fachdezernentin mit der Fachaufgabe Ganztags-Dezernat 2, RLSB), allesamt Mitglieder des Bildungsbeirats Hildesheim, zeigten in ihren Ansprachen die Wichtigkeit und Bedeutung des Auf- und Ausbaus der Bildungslandschaft, als auch der Weiterentwicklung der Ganztagsangebote auf.



Dr. Anna Grebe
medien. politik. partizipation.



Sebastian Kurtz
*Geschäftsführer der
Volkshochschule*



Caroline Ludäscher
*Mitglied im Ausschuss für Schule
und Kultur*



Melanie Mademann
*Fachdezernentin mit der
Fachaufgabe Ganztags-Dezernat*

LUST AUF Demokratie

Am 13.09.2024 fand im Kreistag, in Kooperation mit **Politik zum Anfassen** e.V., die erste **Kinderkonferenz** in der Region Hildesheim statt. 52 Schülervertretungen aus 26 Grundschulen stellten sich die Frage: **Wie soll ein guter Ganztag aussehen?**



RÜCKBLICK KINDERKONFERENZ

Projektleiter **Marian Swiderke** von **Politik zum Anfassen e.V.** stellte den Anwesenden der Bildungskonferenz die erarbeitenden Ergebnisse und Wünsche der Schüler*innen, inklusive Imagefilm der Veranstaltung, vor. Von einem guten, abwechslungsreichen Mittagessen und Snackautomaten, bis hin zu einem vielfältigen Sport- und Kreativangebot und mehr Flexibilität bei der Inanspruchnahme der Angebote wurden vielfältige Anliegen formuliert. An diesem Tag haben die Kinder gezeigt, dass sie in der Lage sind über wichtige Themen mit anderen Kindern zu diskutieren, einen Konsens zu finden und ihre Ergebnisse vor Publikum zu präsentieren.

In der Erwachsenenrunde der Kinderkonferenz, bestehend aus den begleitenden Schulleitungen, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, zeigte sich, dass die Organisation der aktuellen Ganztagsangebote optimaler sein darf. Bisher liegen bei ca. 60% der anwesenden Schulen Ganztagskonzepte vor; bei den anderen Schulen sind diese bisher nur geplant. Als besondere Herausforderungen wurden die knappen Ressourcen, wie Räume, Finanzen und Personal genannt, aber auch der Wunsch geäußert, intensiver auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder eingehen zu können.



KEYNOTE

Guter Ganzttag kommunal gestalten war der Leitsatz der Keynote Speech von **Prof. Dr. Gunther Graßhoff**, Professor für Sozialpädagogik am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Stiftung Universität Hildesheim. Seit einigen Jahren gibt er Publikationen zum Thema Ganztagsbetreuung heraus und arbeitet aktuell an mehreren Projekten, unter anderem in Bezug auf die „pädagogische Laisierung der Ganztagschule“.

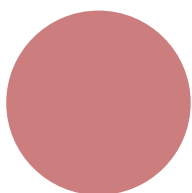
Er hob hervor, dass auf allen Ebenen eine gute Ganztagsbetreuung gewünscht wird, aber unterschiedliches Verständnis darüber herrscht, was Betreuung überhaupt bedeutet. Dies ist abhängig von der Perspektive, der Zuständigkeit, Verantwortung und dem politischen Diskurs aus dem man diese betrachtet.

Die Einbeziehung und Umsetzung der Wünsche der Kinder, gut ausgebildetes Personal, eine Einigung darüber wie wir Betreuung verstehen sowie die Bildung einer Verantwortungsgemeinschaft in der Region, tragen zum Gelingen eines guten Ganztages bei.





WORKSHOPS



Gesundheitsförderung durch Ernährung in der Ganztagsbetreuung

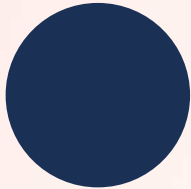
GESA KIPSIEKER

Projektmitarbeiterin Vernetzungsstelle Schulverpflegung bei DGE e.V.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung setzt sich für ein gesundes und vielfältiges Verpflegungsangebot in der Ganztagsbetreuung ein. Dabei beraten und informieren sie, begleiten Prozesse zur Optimierung des Angebots und unterstützen die Vernetzung der beteiligten Akteure/ Akteurinnen. Einer der wichtigsten Thesen des Workshops betraf die Minimierung der Lebensmittelverschwendung in den Schulmensen. Dies kann gelingen, wenn Kinder bereits früh lernen schonend mit vorhandenen Ressourcen umzugehen. Deren Einbeziehung in die Gestaltung der Mittagspause, aber auch eine pädagogische Begleitung zum Umgang mit Lebensmitteln und die Auseinandersetzung mit Ernährung im Allgemeinen, kann zu einer Verbesserung der Situation und der Gesundheitsförderung der Kinder beitragen.



WORKSHOPS



PARTIZIPATION VON KINDERN AM GANZTAG

JULIA KLIMCZAK

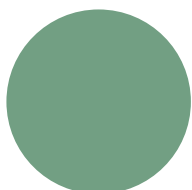
Diplom-Pädagogin - Fachberaterin in den Bereichen Ganztage und Kinderrechte/Kinderschutz bei einem Wohlfahrtsverband in Hamburg

Teilnahme, Kinderrechte und Kinderschutz gehören seit Jahrzehnten zu den Betätigungsfeldern von Julia Klimczak. Seit einigen Jahren gibt sie Publikationen zu diesen Themen, im Speziellen im Handlungsfeld Ganztage heraus. Im Rahmen des Workshops hebt sie hervor, dass Partizipation ein festgelegtes Recht von Kindern (SGB VIII + UN-Kinderrechtskonvention) ist, dass durch die verantwortlichen Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte strukturell verankert werden muss. Ebenso betont sie, dass partizipative Arbeit eine aktive Entscheidung ist und fordert dazu auf: „Sprecht mit den Kindern und nicht über sie!“





WORKSHOPS



GELINGENSBEDINGUNGEN MULTIPROFESSIONELLER ZUSAMMENARBEIT

UTE WASSERBAUER

Sozialpädagogin, ehemalige Leiterin des Kinderhaus Brunsviga in Braunschweig

Das „Braunschweiger-Modell“ der kooperativen Ganztagsgrundschulen (KoGS) besteht seit 2007 und hat in Niedersachsen einen besonderen Stellenwert. Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Braunschweiger Modell betrifft Schulen, Kommunen und Träger der freien Jugendhilfe. Es hat sich gezeigt, dass eine Kooperation auf verschiedenen Ebenen gelingen kann. Im Rahmen des Workshops stellte Ute Wasserbauer heraus, dass ein guter Ganzttag mit allgemein gültigen trilateralen Verträgen funktioniert und die Einbeziehung der Jugendhilfe von Bedeutung ist. Als einer der wichtigsten Gelingensbedingungen einer professionsübergreifenden Zusammenarbeit hebt sie die Haltung und den Willen der Entscheidungsträger*innen hervor eine Veränderung herbeizuführen. Die Qualität des Ganztages steht zudem mit gut ausgebildeten pädagogischen Fachkräften.



Dr. Anna Grebe, Caroline Ludäscher, Melanie Mademann, Liv Grohn, Miriam Kaschel

PODIUMSDISKUSSION

In einer Podiumsdiskussion stellten sich die Vertreterin des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Hannover (Melanie Mademann), die Politik (Caroline Ludäscher, Die Grünen), die Vorsitzende des Landeselternrats Niedersachsen (Miriam Kaschel) sowie die stellvertretende Vorsitzende des Landesschüler*innenrats (Liv Grohn) den Fragen der Moderatorin: Womit steht und fällt eine gute Ganztagsbetreuung, wer muss dafür ins Handeln kommen und wer muss für diese Gelingensbedingungen miteinbezogen werden?

Die Botschaften dieser Diskussionen waren in erster Linie, den Willen nach einer Veränderung zu zeigen, aktiv ins Handeln zu kommen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Es wurden Forderungen zur Flexibilisierung der aktuellen Schulstrukturen, dem Abschluss von bilateralen Verträgen, der Anpassung des finanziellen Spielraumes, die Einbeziehung der Kinder- und Elternwünsche und dem Einsatz von Ganztagskoordinatoren laut. Letzteres würde die Schulleitungen entlasten und die Einhaltung von Qualitätsstandards gewährleisten.





STIMMEN DER BILDUNGSKONFERENZ

Im Tagesprogramm der Bildungskonferenz haben sich vielfältige Forderungen und Wünsche im Zusammenhang mit der Ganztagsbetreuung an Schulen aufgetan. Im Laufe der Veranstaltung hatten aber auch die Teilnehmenden die Gelegenheit sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Auch das Publikum durfte Fragen innerhalb der jeweiligen Programmpunkte stellen und sich einbringen. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten und häufigsten Anregungen und Forderungen aus der Veranstaltung zusammen:



STRUKTUREN

- Klarheit über Zuständigkeiten
- Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses von Betreuung
- Einbeziehung der Jugendhilfe
- Flexibilisierung und Öffnung schulischer Strukturen
- Flächendeckende Ausarbeitung von Ganztagskonzepten

KOOPERATION

- Bildung einer Verantwortungsgemeinschaft
- Sicherstellung einer gelingenden zuständigkeits- und professionsübergreifenden Zusammenarbeit
- Erleichterung des Abschlusses bilateraler Kooperationsverträge mit außerschulischen Partnern
- Minimierung des Einzelkämpfertums von Schulen

PERSONAL

- Laisierung des Personals mit Qualifizierung begegnen
- Forderung nach verlässlichem und beständigem Personal der Kooperationspartner
- Einsatz von Ganztagskoordinationen
- Entlastung der Schulleitungen

RÄUMLICHE UND FINANZIELLE RESSOURCEN

- Multifunktionale Nutzung von vorhandenen Räumen
- Einsatz von Raumkonzepten
- Mensen: Wie mit mangelnden räumlichen Ressourcen umgehen?
- Anpassung finanzieller Mittel für die Ganztagsbetreuung
- Sponsoring des Ganztags durch Firmen

PARTIZIPATION

- Einbeziehung der Wünsche der Kinder
- Einbeziehung der Stimmen von Eltern
- Kinderrechte wahren
- Umsetzung der Vorschläge



AUSBLICK

Alle oben erwähnten Vorschläge und Anliegen wird die Geschäftsstelle der Bildungsregion Hildesheim im Bildungsbeirat Hildesheim vorstellen. Dieser wird sich zeitnah über die Erkenntnisse intensiv beraten, diskutieren und über Maßnahmen entscheiden, die zur Beförderung und zum Gelingen eines guten und qualitativ hochwertigen Ganztages beitragen.

Anfang 2025 werden wir eine Roadmap über unsere Ziele, Maßnahmen und Veranstaltungsformate zum Thema Ganztagsbetreuung für die Jahre 2025 – 2026 erstellen und veröffentlichen.

Gerne laden wir Sie ein, sich unserem Online-Netzwerk „Ganztagsbetreuung“ anzuschließen, welches drei Mal im Jahr stattfindet. Jeder einzelne Termin wird unter einem anderen Motto stehen, welches durch die Mitglieder vorgeschlagen werden kann. Dieses Netzwerk bietet die Möglichkeit sich professionsübergreifend zu informieren, zu diskutieren und zu vernetzen.

Des Weiteren steht unser Arbeitskreis „Qualität in der Ganztagsbetreuung“ in den Startlöchern zur Erarbeitung einen Handlungs- und Qualitätsleitfadens für Schulen.

Wer sich an diesen Formaten beteiligen möchte, ist herzlichst eingeladen uns eine Nachricht zukommen zu lassen.

Haben Sie noch Vorschläge und Anregungen für zukünftige Themen und Formate im Handlungsfeld Ganztagsbetreuung? Gerne beziehen wir Ihre Anregungen in unsere weiteren Überlegungen ein und freuen uns über eine Nachricht von Ihnen: bildungsregion-hi@vhs-hildesheim.de

Das Team der Geschäftsstelle der Bildungsregion Hildesheim bedankt sich für Ihre Teilnahme und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!